

Auszug aus der Verhandlungsschrift über die am 6. Juli 2021 um 19.00 Uhr im Großen Saal des Veranstaltungszentrums KOM abgehaltene achte Sitzung der Gemeindevertretung

Tagesordnung

1. Vergabe diverse Gewerke Betreutes Wohnen
2. Vergabe Digitale Bürgerkommunikation amKumma
3. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 25.5.2021
4. Bericht
5. Allfälliges

Bürgermeister Markus Giesinger begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 27 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

Das Ersatzmitglied Susanne Meusburger wird angelobt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt 6 „Nachbesetzungen im Kinder- und Schulausschuss“ zu erweitern. Ein entsprechender Antrag der SPÖ/PF-Fraktion wurde kurzfristig eingebracht. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

1. Vergabe diverse Gewerke Betreutes Wohnen

Der Vorsitzende begrüßt als Auskunftsperson Benjamin Bereuter von der Firma Flatschacher Bauprojektleitung GmbH.

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass die ersten Ausschreibungspakete für das Projekt Betreutes Wohnen erfolgt seien. Am Donnerstag, den 15. Juli 2021, seien beide Bauverhandlungen angesetzt. Für das Gemeindeprojekt Betreutes Wohnen mit der Arztpraxis und dem Krankenpflegeverein sei die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch die Baubehörde. Das private Projekt der Familie Ebenhoch werde von der Baurechtsverwaltung amKumma bearbeitet. Es würden heute sechs Gewerke zur Vergabe anstehen.

Benjamin Bereuter erläutert, dass er die Bauleitung für das Projekt Betreutes Wohnen verantworte. Er arbeite im 10. Jahr bei der Firma Flatschacher Bauprojektleitung GmbH und sei die letzten Jahre vertieft im öffentlichen Bereich tätig. Die Ausschreibung werde vom Gemeindeverband begleitet.

Abbrucharbeiten

Bauleiter Benjamin Bereuter führt aus, dass für die Abbrucharbeiten fünf Angebote eingelangt seien. Die Kostenschätzung liege bei netto 100.016,00 Euro, die Vergabesumme bei netto 38.833,20 Euro. Aufgrund der Wiederverwendung des Materials könne eine große Einsparung erzielt werden.

GR Herbert Sohm informiert sich zum Zeitplan. Der Vorsitzende führt aus, dass im Oktober mit den Abbrucharbeiten begonnen werde.

GV Heribert Hütter fragt, wohin die Schülerlotsen beim Zebrastreifen während der Bauphase platziert werden, wann die Angebotseröffnung erfolgte und warum der Planungsausschuss nicht einbezogen worden sei. Der Vorsitzende erklärt, dass der sichere Übergang wichtig sei und gewährleistet werden müsse. Die Angebotseröffnung sei am 17. Juni 2021 erfolgt. Der Planungsausschuss sei bis zur Endphase der Planung miteinbezogen worden. Für die Ausschreibung an sich sei es weder üblich noch notwendig den Planungsausschuss miteinzubeziehen.

Dem Antrag des Vorsitzenden, mit den Abbrucharbeiten beim Projekt Betreutes Wohnen, mit Kosten in der Höhe von netto 38.833,20 Euro, die Firma Emil Rohner GmbH & Co KG zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

Baugrubensicherung

Bauleiter Bereuter führt aus, dass für die Baugrubensicherung fünf Angebote eingelangt seien. Die Kostenschätzung liege bei netto 184.980,00 Euro, die Vergabesumme bei netto 152.934,93 Euro. Es handle sich um eine Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung über die Vergabepattform des Gemeindeverbands. Wegen dem hohen Grundwasserspiegel werde die gesamte Baugrube nach dem Hinterfüllen mit Spundwandprofilen umschlossen.

GV Helmut Komposch fragt nach den Bodenverhältnissen, ob diese unbelastet seien. Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass das geotechnische Gutachten eine ähnliche Bodenbeschaffenheit wie im Kindergarten im Oberdorf ergeben habe: Sand, Schluff und Kies.

GR Herbert Sohm erkundigt sich, ob nach der Spundung und der Grundwasserabsenkung die Gefahr von Setzungen bestehe. Bauleiter Benjamin Bereuter erläutert, dass bei den umliegenden Gebäuden als Beweisaufnahme vor Baubeginn Fotos zur Absicherung erstellt würden. Beim Rammen der Spundwände würden Messungen vorgenommen, der Wert sei auf denkmalgeschützte Gebäude angesetzt.

Dem Antrag des Vorsitzenden, für die Baugrubensicherung beim Projekt Betreutes Wohnen, mit Kosten in der Höhe von netto 152.934,93 Euro, die Firma Hilti & Jehle Grundbau GmbH & Co KG zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

Erdarbeiten und Wasserhaltung

Bauleiter Benjamin Bereuter führt aus, dass für die Erdarbeiten und die Wasserhaltung fünf Angebote eingelangt seien. Die Kostenschätzung liege bei netto 312.117,00 Euro, die Vergabesumme bei netto 357.024,46 Euro. Eine Nachverhandlung sei bei diesem Verfahren möglich. Die Kosten würden etwas über der Schätzung liegen. Der gesamte Aushub wie Oberboden, Humus, sandiges und kiesiges Material werde in die Deponie Sauwinkel transportiert. Das Angebot beinhalte die Deponiekosten. Bei der Abrechnung würden die Deponiekosten wegfallen, falls das Material wie geplant für die Rekultivierung im Bereich der Deponie verwendet werden könne und somit nur der Transport verrechnet werde.

GV Bernhard Weber erkundigt sich, ob noch viel Rekultivierungsbedarf gegeben sei. Der Vorsitzende führt aus, dass es noch eine erhebliche Fläche sei. Bei der Rekultivierung werde unten Kies, Häckselgut, Schluff und dann Mutterboden eingebracht.

Dem Antrag des Vorsitzenden, für die Erdarbeiten und Wasserhaltung beim Projekt Betreutes Wohnen, mit Kosten in der Höhe von netto 357.024,46 Euro, die Firma Hilti & Jehle GmbH zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

Baumeisterarbeiten

Bauleiter Benjamin Bereuter führt aus, dass für die Baumeisterarbeiten neun Angebote eingelangt seien. Es handle sich um das größte Gewerk. Die Kostenschätzung liege bei netto 1.432.356,00 Euro, die Vergabesumme bei netto 1.580.786,00 Euro.

Bei Ausschreibungen über 1 Million Euro könne im nicht offenen Verfahren europaweit angeboten werden. Beim Bestbieterkriterium werde der Preis mit 94% bewertet, zusätzliche Punkte gebe es für Haftrücklasserhöhung und Öko-Zertifikate für umweltschonende Baustoffe und Recycling im Unternehmen. Die Bestbieterermittlung erfolge durch den Gemeindeverband. Bei diesem Verfahren gebe es keine Möglichkeit nachzuverhandeln. Die Firma Hilti & Jehle sei Billigst- und Bestbieter und habe großes Interesse gezeigt, für das ganze Rohbaupaket den Zuschlag zu erhalten. Es seien Fixpreise für 12 Monate, außer bei den Stahlpositionen, die in veränderlichen Preisen ausgeschrieben worden seien.

GR Wolfgang Weber informiert sich, ob das Projekt pilotiert werde. Bauleiter Benjamin Bereuter erläutert, dass dies nicht notwendig sei. Der Vorsitzende ergänzt, dass es auch keine Zugpfählung brauche. Durch die Massivbauweise sei ein entsprechendes Gewicht gegeben.

GV Thomas Giesinger erkundigt sich nach dem Skonto. Bauleiter Tobias Bereuter führt aus, dass es bei den Baumeisterarbeiten keinen Skonto gebe. Der Vorsitzende ergänzt, dass ein Skonto nicht vergaberelevant sei.

Dem Antrag des Vorsitzenden, für die Baumeisterarbeiten beim Projekt Betreutes Wohnen, mit Kosten in der Höhe von netto 1.580.786,00 Euro, die Firma Hilti & Jehle GmbH zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

Aufschließung und Kanal

Bauleiter Benjamin Bereuter führt aus, dass für die Aufschließung und die Kanalarbeiten sechs Angebote eingelangt seien. Die Kostenschätzung liege bei netto 93.987,00 Euro, die Vergabesumme bei netto 94.400,86 Euro.

Dem Antrag des Vorsitzenden, für die Aufschließung und die Kanalarbeiten beim Projekt Betreutes Wohnen, mit Kosten in der Höhe von netto 94.900,86 Euro, die Firma Hilti & Jehle GmbH zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

Aufzugsanlage

Projektleiter Tobias Bereuter führt aus, dass für den Bettenaufzug vier Angebote eingelangt seien. Die Kostenschätzung liege bei netto 33.200,00 Euro, die Vergabesumme bei netto 40.000,00 Euro.

Dem Antrag des Vorsitzenden, für die Aufzugsanlage WIA beim Projekt Betreutes Wohnen, mit Kosten in der Höhe von netto 40.000,00 Euro, die Firma Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

Bgm. Markus Giesinger erläutert, dass das Angebot die Baumeisterarbeiten für beide Gebäude umfasse. Es werde nach Kubatur bzw. Quadratmeter abgerechnet. Die Abbrucharbeiten und der Aufzug seien Sache der Gemeinde.

Der Vorsitzende informiert, dass die Kostenschätzung bei insgesamt 2.156.000,00 Euro liege. Die Vergabesumme belaufe sich auf 2.264.000,00 Euro und liege ca. 100.000,00 Euro über der Kostenschätzung. Die Deponiekosten seien miteinberechnet worden, dadurch ergebe sich ein Puffer. Das Projekt sei gut im Plan.

EM Bernd Schnetzer fragt, ob sich die Summe noch erhöhen könne. Der Vorsitzende führt aus, dass die Kosten beim Stahl variabel seien. Die aktuelle Situation im Bausektor sei

äußerst veränderlich und die Entwicklungen bei Materialpreisen sehr sprunghaft. Die Vergabe für die Gewerke Heizung Lüftung Sanitär werde voraussichtlich erst im November erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Benjamin Bereuter von der Firma Flatschacher Bauprojektleitung GmbH für die Ausführungen.

2. Vergabe Digitale Bürgerkommunikation amKumma

Bgm. Markus Giesinger informiert, dass für das Projekt Digitale Bürgerkommunikation 100.000,00 Euro budgetiert worden seien. Die Kosten würden auf Altsch, Götzis, Koblach, Mäder und die Region amKumma aufgeteilt werden. Somit trage Altsch 1/5 der Kosten. Projektleiter seien Bernhard Stropnik von der IT amKumma und Amtsleiter Michael Märk.

AL Michael Märk berichtet, dass drei Angebote eingelangt seien. Nach mehreren Vorgesprächen, der Einholung von Referenzen und auf Basis einer Entscheidungsmatrix laute die Vergabeempfehlung auf die Fortix GmbH aus Dornbirn.

Dem Antrag des Vorsitzenden, für das Projekt Digitale Bürgerkommunikation amKumma, mit Kosten in der Höhe von netto 116.900,00 Euro, die Firma Fortix GmbH zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

3. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 25.5.2021

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.5.2021 wird ohne Einwand genehmigt.

4. Bericht

Der Vorsitzende berichtet, dass die Teststation im KOM mit 11. Juni geschlossen worden sei. Seit 15. März wurden an 37 Abenden insgesamt 15.727 Selbsttests unter Aufsicht durchgeführt. Die Gemeinde habe sehr viele positive Rückmeldungen erhalten.

Bgm. Markus Giesinger erläutert den aktuellen Stand beim Räumlichen Entwicklungsplan Altsch. Die Pläne der vier amKumma-Gemeinden seien an das Land zur Vorprüfung übermittelt worden. Die Rückmeldung sei erst vor zwei Tagen eingetroffen. Somit erfolge die Strategische Umweltprüfung über den Sommer. GV Bernhard Weber fragt nach der Bürgerinformation. Laut Vorsitzendem findet die Veranstaltung im Herbst statt, sobald die Vorprüfungsergebnisse abgestimmt und besprochen worden seien.

Der Vorsitzende informiert zum geplanten Radwegekonzept amKumma. GV Werner Tomaselli erkundigt sich zum Radweg entlang des Emmebachs. Der Vorsitzende erklärt, dieser sei als Alltagsradroute vorgesehen und soll mit 70% Kostenbeteiligung vom Land Vorarlberg gefördert werden.

Bgm. Markus Giesinger berichtet zur neuen Kinderbetreuungsgruppe. Die Schulklasse im Sozialzentrum werde aktuell nicht benötigt. Mit geringen Adaptierungen können für die 1½ Jahre bis zur Fertigstellung des Kinderhauses Kreuzfeld zusätzliche Betreuungsplätze angeboten werden. Der Garten vom Zwergenhaus könne mitgenutzt werden.

Der Vorsitzende informiert zum geplanten Altiger Genussmarkt. Der Markt werde ab September 14-tägig am Freitagvormittag, voraussichtlich von 8 bis 12 Uhr, starten. Der Schwerpunkt liege auf Lebensmittelproduzenten aus Altsch und Umgebung. Der Standort sei

beim ehemaligen Vereinshaus. Aurelia Peter sei bereits aktiv in der Ansprache von möglichen Marktteilnehmern. Als Anschlag werde im heurigen Jahr keine Standgebühr erhoben. Im September müsse eine Marktordnung beschlossen werden. Im Rahmen des Budgetprozesses soll dann eine moderate Marktgebühr festgelegt werden.

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass die offizielle Eröffnung des Bahnhofs am 4. August 2021 erfolge. Die Altacher Bevölkerung könne ab Freitag, den 9. Juli ein Gratis-Ticket für eine Woche nutzen. Die Aktion sei auf Initiative des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Energie erfolgt.

Der Vorsitzende informiert, dass in Mäder Gemeindeggespräche zum Generationenprojekt Rhesi stattgefunden haben. Die Planungsverantwortlichen informierten zum aktuellen Stand. Die Altacher Gemeindevertretung hat die Modellversuchshalle Rhesi in Dornbirn besucht.

Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass nach dem Beschluss zum Agglomerationsprogramm Rheintal in der Gemeindevertretung am 25. Mai 2021 ein weiteres Schreiben mit Ergänzungen eingelangt sei. Dabei gehe es um eine Studie über eine Tunnelverbindung zwischen der Vorarlberger und der Schweizer Autobahn. Das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen sei informiert worden, dass die Punkte zur Kenntnis genommen wurden, der Beschluss jedoch bereits vor Eintreffen der Ergänzungen erfolgt sei. Der Vorsitzende führt auf Abfrage von GV Bernhard Weber aus, dass die Machbarkeitsstudie für eine Unterflurtrasse die technische Machbarkeit bestätige, der Kostenpunkt jedoch - bei einer Schwankungsbreite von 40% - bei rund 600 Mio. Franken liege. Dies heiße aber nicht, dass diese Verbindung auch realisierbar sei, da dafür noch viele andere Kriterien zu prüfen und zu erfüllen seien.

Bgm. Markus Giesinger informiert zur Quartiersentwicklung Kreuzfeld, wo eine zukünftige Wohnbebauung durch die Firma Müller Wohnbau realisiert werde. Aktuell würden die Detailgespräche im Sinne von Schaffung von leistbarem Wohnraum geführt.

Der Vorsitzende informiert, dass beim Kinderhaus Kreuzfeld die Tiefgarage fertiggestellt worden sei und jetzt hinterfüllt werde. Die Kostensteigerungen, vor allem im Holzbereich, seien problematisch. Der Liefertermin für den Holzbau werde sich um zwei Monate verzögern. Aktuell werde geprüft, welche Auswirkungen dies auf die Folgegewerke und dadurch mögliche Kostensteigerungen habe.

Bgm. Markus Giesinger berichtet zu den Entwicklungen beim Kiesabbau-Projekt. In Götzis habe sich die Mehrheit der Gemeindemandatäre gegen das Projekt mit Altach ausgesprochen. Es gebe einen rechtskräftigen Bescheid, der auf die Gemeinde Altach laute. Die Volksabstimmung sei mit überwältigender Mehrheit zugunsten des Kiesabbau-Projekts in Altach ausgegangen. GV Bernhard Weber erkundigt sich zum Standpunkt des Bürgermeisters. Der Vorsitzende betont, dass es gut wäre, wenn die Gemeinde Altach und auch die politischen Mandatäre in Altach hier geschlossen auftreten würden. Bgm. Markus Giesinger berichtet, dass jede offizielle Anfrage der Marktgemeinde Götzis beantwortet worden sei. Es sei jedoch auch klar, dass der Ansprechpartner in der Marktgemeinde Götzis der Bürgermeister sei und nicht einzelne Gemeindemandatäre.

GV Stefan Flatz informiert zur Auftaktveranstaltung KulTour amKumma, eine Initiative der Kulturausschüsse der Gemeinden. Die Veranstaltung sei sehr gut angekommen und werde sicherlich wiederholt. Bei der Galerie Vor-Ort finde eine Vernissage mit der Künstlerin Claudia Mang mit 285 Bildern statt. Am kommenden Sonntag, den 11. Juli, finde um 18.00 Uhr, im KOM die Altacher Soiree mit Birgit Plankl und Nina Edelmann-Plangg statt.

GR Kuno Sandholzer weist auf das Konzert des neuen Kammerorchesters Camerate Musica Reno, unter der künstlerischen Leitung von Tobias Grabher, im Theater Kosmos am 9. und 10. Juli hin.

GV Silvia Wagner teilt mit, dass im E5-Team Kurt Hämmerle verabschiedet worden sei. Er habe seit 1998 als Teamleiter das E5-Team geleitet. Der Vorsitzende dankt Silvia Wagner, dass sie neu die Leitung des E5-Teams übernehme.

5. Allfälliges

GV Bernhard Weber regt an, den Vergabemodus für die Rikscha über das Wochenende zu überdenken. Ein Platz zur Hinterlegung des Schlüssels wäre hilfreich.

GV Thomas Giesinger informiert sich, wann die coronabedingt aufgeschobene offizielle Verabschiedung für Altbürgermeister Gottfried Brändle geplant sei.

EM Elisabeth Sturm regt an, in der Siedlung die Straße zu sanieren. Der Vorsitzende erklärt, dass das Thema im Zuge der Budgetierung besprochen werde.

GR Wilfried Witzemann erkundigt sich zum Stand der Zentrumsplanung. Laut Bgm. Markus Giesinger seien die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

GV Helga Sommer fragt zum Altstoffsammelzentrum der Region. Der Vorsitzende erläutert, dass der Standort im Kobel weiterverfolgt werden solle und Verhandlungen mit den Grundeigentümern anstehen.

6. Nachbesetzung im Kinder- und Sozialausschuss

Der Antrag der SP/PF-Fraktion, anstelle von Marlene Domig künftig Günter Thaler als Mitglied und Veronika Ellensohn als Ersatzmitglied für den Kinder- und Sozialausschuss zu berufen, wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.



Schriftführer:
AL Mag. (FH) Michael Märk



Vorsitzender:
Bgm. Mag. Markus Giesinger